# M I E E P L

1 6 4 7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-7037-p0002-6

CONSILIUM

# POLITICO-APOCALYPTICUM PRO COMMODO STATUUM GERMANIÆ PROTESTANTIVM

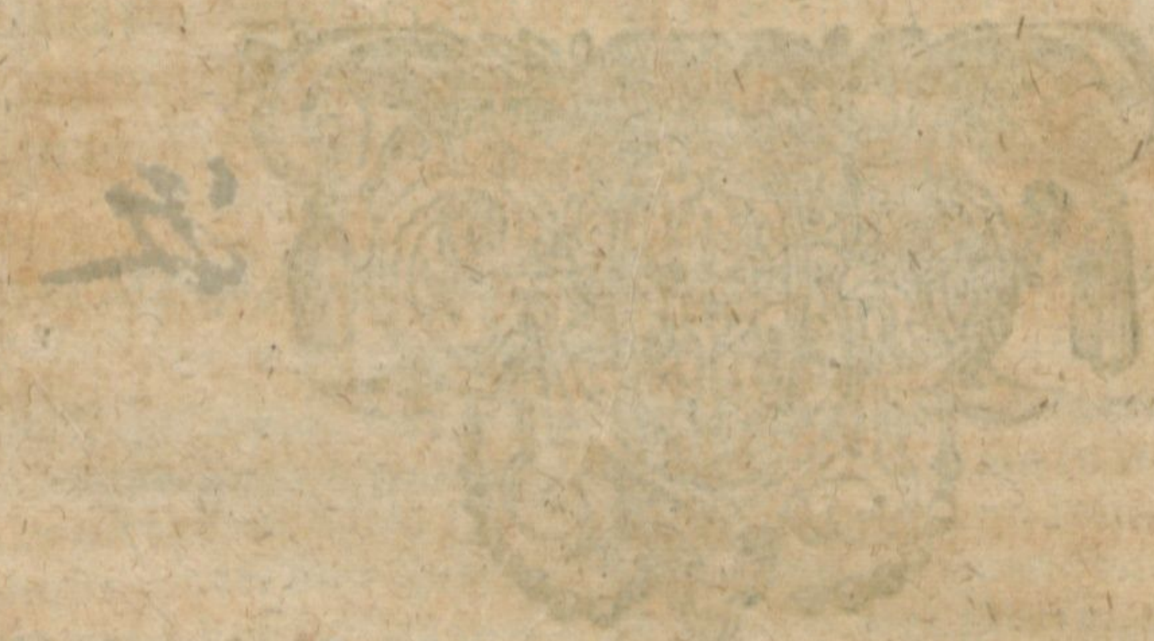
publico ſcriptum.

AVTORE

ANONYMO & INCERTO

ANNO

M. D C. XXXI.



# CONSILIUM POLITICO-APOcalypticum pro Commodo Statuum Germaniæ Protestantium publico scriptum.

*Avtore Anonymo et Incerto.*

GVnstiger lieber Leser. Nach deme mir die im Truck vorhandene Leipzigische Schlußhandlungen zu lesen zukommen/ vnd ich dieselbigen dem innerlichen Fundament nach also beschaffen befunden/ daß ich vermeynet/ der Sachen könne noch wol stärckerer Grund gegeben werden/ welcher dann etwa nicht einem jeden bewußt seyn mag; Hab ich mich vbergesetzet/ fallendi temporis causa, vnd doch auch dem gemeynen Wesen jrgend zum besten/ meine Gedancken zu Papyer zu bringen/ vnd die Feder/ derer ich sonsten viel lieber zu schonen pflege/ in dieses Consilii Politico- Apocalyptici Verfassung etwas fliessen zulassen. Dieweil man dann communiter zu sagen pfleget/ plures oculos plus uno videre, welches so gar der Sensus mit sich bringet/ vnd der Poëtē Janus auch mehrer als andere zu sehen vermeynet: Als thue ich Krafft deutscher Wolmeynung verhoffen/ man werde mir solches mein sehen in vngutem vnd vbel nicht auffnehmen/ sondern gegenwärtiges geringes Scriptum, neben anderer Scribenten Bemühung auch etwas weniges gelten lassen/ partheyscher Weise auff die Schärpffe des Styli nicht/ sondern viel mehr vnpassioniret auff veritatem contentorum das Gemüthe stellen.

Sage solchem nach daß die Tepiditas nichts nutze/ Apoc. 3,16. Dann sie ist eine hypocrisis; vnd die Frigiditas gebehret Formidolosos & Incredulos, die in stagnum ignis fallen/ Apoc. 21,8 Ferveamus igitur & resipiscamus: Apoc. 3,19. Denn man hat jetziger vnserer Zeiten mit dem Dracone, mit der Bestia, mit dem Pseudopropheta sonderlich zuthun/ Apoc. 16,12. Der Draco hat potestatem suam Bestiæ gegeben/ Apoc. 13,2. Diese hat Gewalt empfangen mit den Sanctis Krieg zuführen/ vnd sie zuvberwinden/ d. c. 13,7. Nun seyn wir zwar ipso actu noch nicht/ vnd eben den wenigern Theil Sancti, sondern nur potentia actui propinqua: vnser Leben/ vielleicht auch die Lehrmängel vnd differentien vberzeugen vns/ daß wir dergleichen actu noch nicht seyn: Aber derentwegen sollen wir Draconi, Bestiæ & Pseudoprophetæ nicht weichen/ vor denenselben nicht flehen vnd bitten/ dann es heisset das Thier angebetet. Derhalben vielmehr dahin zusehen/ daß CHRISTUS dermaleinst sein Reich einstretten/ Apoc. 11,17. Das schwebende vble Welt Wesen nicht immerdar also continuiren, sondern endlich die Bestia auch fallen/ vnd die Rotten ins Fewer solle geworffen werden. Dann einmal gewiß/ Quod virum sanguinarium & dolosum JEHOVA abominetur, Psal. 5,7. quod reposcat tandem sanguinem cæde fusum, Ps. 9,13. Quod sanguinarij & dolosi non perducant ad dimidium dies suos, Psal 55,24. Et quod dissipet populos, qui bellis delectantur, Psal. 68,31. Vnd zwar summatim zusagen/ so soll die Bestia ex abysso auffsteigen/ vnd mit dem Lamb streitten; aber sie muß auch in exitium gehen/ vnd vom Lamb vberwunden werden/ Apoc. 17. v. 8,14. Nun ist sie his temporibus in gradu effundendi sanguinis wol am höchsten/ derwegen auch ihr Fall vorhanden: aber darbey nebens nicht alleine/ daß sie diese potestatem à Dracone empfangen/ sondern daß sie auch auff ihren Capitibus das Nomen Blasphemiæ führet/ Apoc. 13,1. der Pseudopropheta ein Mulier scortans ist/ die gleichfalls voller Nahmen der Blasphemiæ, an derer Stirn das Wort Mysterium geschrieben stehet/ zu consideriren,

Apoc.

Apoc. 17. v. 1. 2. 3. 4. 5. Da dann die Blasphemia, vnd das Mysterium, omnis videlicet iniquitatis, injustitię, doli, mendaciorum mit einander concurriren: Die Hure sitzet auff der Bestia, diese trägt sie/ vnd thut ihren Willen/ dann sie seynd mit einander einerley Meynung vnd Sinnes/ arg. v. 7. 12. d. c. 17. Sie seynd beyde voller abomination vnd Vnreinigkeit jhrer Hurerey/ arg. v. 2. 4. d. loc. Dann das Correlativum hat keine bessere Qualiteten, als sein Relativum: derowegen gilt da kein flehen/ kein bitten/ keine amicabilis compositio; alles was man auff dergleichen Weae vornimbt/ ist zerfliessende Arbeit vnd vergebentliche Bemühung: Dann Blasphemia kan die Warheit nicht annehmen/ sie ist jhr contrarium, vnd das Mysterium iniquitatis kan auff die Gerechtigkeit nicht sehen; Es ist beydes einander zuwider/ vnd opponiret sich eines dem andern/ als auch Agnus & Draco.

Darumben hat man von bevorstehendem Compositions Tag den gemeynneten fructum nicht zugewarten/ Ist auch zu Leiptzig/ wie vermeynet wird/ all zu frigidè, oder auffs beste nur tepidè geschlossen worden. Der Imperator cum Liga gedencket von seinem vber die geistliche Güter ergangenem Edicto vnd gemachtem Ligischem Schluß ne quidem latum unguem gütlich zu weichen: Dann die erhaltene Victorien, vnd auff derer Beharzung gestelte kräfftige Persuasion, ja merckliche Induration, es könne jhrem Theil nicht fehlen/ bestärcken sie sich darinnen/ vnd wollen nicht alleine das jhrige mit Gewalt manuteniren, sondern auch eadem vi & potentia durchdringen/ fortpflantzen/ vnd jhr widriges/ wa möglich/ eradiciren: alle jhre Vota, die sie einander hierzu geleistet/ vnd bey Antrettung jhrer hohen/ niderigen vnd mittelmässigen Digniteten leysten müssen/ die auch Imperator Cathedræ Romanæ wol zum fünfftenmal selbsten præstiret hat/ thun sie hierzu würcklich vnd vnnachlässig anweisen/ vnd seynd Jhr Kayſ. May. dem Romano subsellio zu dessen Exaltation vnd der Protestirenden depression so höchlich verbunden/ daß kein Tröpfflein Blut in dero Hertzen vnd Adern/ ja kein Füncklein Fewr

in dero Gemühe vnd Gewissen/es ist hierzu zum allerhöchsten verobligiret. Darumben hat man sich durchauß keiner fruchtbarlichen Composition zuversehen/ weniger eines redlichen Recessus ab Edicto zu getrösten/ sondern allein Aschaffenburgische vnd Syncerirende Verträge zugewarten: Dann Bestiæ & Meretricis essentialia Apocalyptica seynd Blasphemia & Mysterium; diese können jhr desiderium vel vi, vel quovis dolo & mendacio obtinendi nicht lassen/vnd ist de fide nominatis hæreticis servanda kein Conscientia vorhanden/ sondern alles längist abjuriret worden.

Nun ist hierbey auch noch dieses in acht zunehmen/ daß der Romanisten Fundament pro sustinendo Edicto etwas stärcker scheinet/ als Protestirender Seyten defensionalia: Dann solche bestehen in disputabili ambiguo; Inmassen die Chur Sächsische an Kay. May. abgangene Schreiben zu erkennen geben: Man verhoffet vermittelst subtilisirens ein ambiguum, vber dem/ so zur Zeit Passawischen Vertrags im disputat gewesen/zu obtiniren: Hergegen bleiben die Romanisten in jhrer distinction respectu temporis anterioris & posterioris, was nemblich von geistl. Gütern vor vnd nach gedachtem Vertrag: ja auch dem Religion Frieden eingezogen vnd reformiret worden; welche distinctio längst für stärcker als das ambiguum disputabile geachtet worden. Derwegen abermal nichts fruchtbarlichs zur Composition, sondern nur Verhönung vnd subsannatio zu hoffen/vnd leer Strohe zu treschen. Werden nun stärckere Fundamenta, darvon nachfolgend gemelt wird/ von Protestirender Seyten gesetzet/ vnd beständig beharret: So lauffet es nichts destoweniger alles auffs Blut hinauß/ dann Gegentheil gedencket ohne vnsere enormem læsionem, vnd seinen grossen Fortheyl nicht zuweichen. Ist demnach auff nichts anders zu gehen/ als daß man pro aris & focis, pro libertate & splendore omnium Protestantium Statuum, deniq; pro Christianæ veritatis defensione, nec non conscientiæ cujusvis conservatione eine Cathegoricam resolutionem ad arma fasset/ vnd das Compelle intrare vber diese Christen vnd Warheits Feinde

so

so wol anfangt/ als sie es vber vns kräfftiglich beschlossen vnd beschworen. Dieses muß geschehen/ will man anderst durch verfängliche Vorschläg vnd Verträg auffs newe nicht wiederumb betrogen/ durch falsche Vertröstungen angenehmer Käys. resolution, Ertzhertzoglicher vnd Bäyer. Interposition bey der Nasen herumb geführet/ Interim, vermittelst der Zeit Verlängerung gantz vnd gar consumiret werden/ vnd im Werck erfahren/ der Feind habe sich entzwischen also gestärcket/ daß entweders der Protestirenden Sache/ völliglich desperat worden/ oder also beschaffen sey/ daß es mehr als dreyfach Gut vnd Blut werde kosten müssen/ ehe man mit höchstem Spott vnd Schaden/ auch mit nicht geringer Kleinmüthigkeit/ vnter dem Joch widerumb herfür kriechen/ vnd etwas respiration erlangen möge. Dienet solchem nach das lang im Anschlag oder Armbrustligen/ vnd amicabiliter zu componiren, nur allein dem Gegentheil zu Fortheilhafftiger prolongation, den Protestirenden aber/ wie vorgemeldet/ zur empfindlicher Consumption, vnd ist an sich selbsten nichts anders als eine frigida oder tepida prudentia, omni latere damnosa: Derer auch bißhero eine falsche Theologische Meynung patrociniret, welche zum nicht retten geblendet/ vnd geheissen hat: Omnis anima Potestatibus supereminentibus subjecta esto: non enim est potestas nisi à DEO Rom. 13.

Das dann an sich selbsten wahr ist vnd bleibet/ so gar/ daß auch Diaboli potestas à permissione Divina dependiret: Aber huic potestati thut vns weder GOTT/ noch der Apostel zum Gehorsamb vnterwerffen/ sondern Er redet/ (1.) de potestatibus inter homines Arg. d. c. 13, v. 3. vb. magistratus: Wie ingleichem D. Petrus 1. ep. c 2. v. 13. de humana ordinatione (2.) de ministris DEI, qui meo sunt bono, non qui in justissimo exitio: Arg. d.c. 13. v. 4. (3.) Gehet diese subjectio ad iram cõtra malefacientes, vnd soll geschehen propter conscientiam, sintemahl es eine ordinatio divina, vnd ministerium DEI ist/ deme sich kein Christ/ er sey gut oder bös/ entziehen/ sondern tùm propter iram, tùm conscientiam, der Straff vnterwürfflich

würfflich zu seyn/ sich schuldig erkennen sol: Arg. d. c. 13. v. 3. vb. sed malis, & v 4. 5. d. c. v. 14. Secundum sive propter conscientiam, non contra: nam DEO magis obediendum quàm hominibus. Act. 4, 19. & c. 5, 29. Propter Dominum sagt D. Petrus d. c. 2. 13. Ergo, non contra. (4.) Ist es in passu hujus obedientiæ nach klarer andeutung deß Textus nur vmb tributum, vectigal, timorem seu justitiam, & honorem sive reverentiam humanam, vnd nicht vmb die veritatem divinam & conscientiam fidei subjectam, zu thun/ die secundum fidei veritatem allein GOtt vnterworffen/ vnd keines weges Bestiæ vel Meretrici subject seyn sol. Darumben es dann (5.) noch auff diese Stunde zwar heisset: Cæsari quæ sunt Cæsaris, & DEO quæ sunt DEI: tributum videlicet Cęsari, conscientiam autem DEO: vectigal, timorem, & honorem Cæsari, justitiam secundum ministerium & imaginem DEI administranti, Arg. d. c. 13. v. 6. 7. Bestiæ verò & Meretrici Nihil, sed duplicate illi tormenta & luctum, Apoc. 18. v. 6. 7. non enim est minister DEI sed Draconis administrans & compellens non secundum DEI sed Sathanæ imaginem. (6.) Vnterwirfft zwar D. Petrus d. c. 2. v. 18. 19. 20. 21. verb. nam ad hoc vocati estis, &c. die Servos oder Leibeigene (in welche man/ wie bewust/ antiquo jure, das jus vitæ & necis gehabt) den pravis & iniquis Dominis, vnd möchte man wohl dergleichen auff ingenuos privatos Evangelii jure auch extendiren, die vnter boßhafftigen Menschen/ derwegen auch vngerechter Obrigkeit sich zugedulden haben/ arg. Matth. 5. v. 39. 40. & 1. Cor. 6. v. 7. verb. quare non potius injuriam patimini? Rom. 12, 19. Aber auff die maximè ingenuos summo jure publico æstimandos Imperii Status, Serenissimos videlicet Illustrissimos, aliosque wil es sich in controversiis ubi de conservando jure publico res agitur, absque manifestissima Elenchi ignoratione, zumahl à maximè dispari ad idem zu argumentiren, nicht ziehen lassen: Dann diese seynd fulcra & columnæ Imperii ad publicum nostrum jus defendendum: Sie thun Majestatem Imperatori per Electionem

& solen-

& solennia juranda conferiren, der Imperator auch Mejestatem von jhnen empfangen/ aber jhnen hinwiderumb merum Imperium & jus gladii fürnemblich pro juris publici defensione elargiren, vnd sie sich Endlich auff die Constitutiones & auream Bullam tanquàm fundamentales leges so würcklich verwinden / daß ein jeder redlicher Politicus nicht wiedersprechen wird/ der Palatinus Archidapifer seine/vermög aureæ Bullę berechtigt/zu förderst in causis Imperatoris juramentum concernentibus, oder auch so Reichs-Stände sich contra Imperatorem höchlich vnd solidè zu beschweren/ nirgend Recht zu suchen/ zu finden hätten/ das Churfürstl. Collegium oder majorem partem deßwegen zusammen zu beruffen/ sich für einen Judicem auffzusetzen/ den Imperatorem vnd seinen Gegentheil zu citiren, juncto Collegio zu hören/ de causa zu cognosciren, vnd tandem zu exequiren, ja in causis violati jurisiurandi Imperatorii, als summus in Imperio post Imperatorem Judex, einem Imperatori von der Remotion zusagen: dergleichen Recht auch von höchster Reichs Notthurfft wegen dem altero à Palatinó, nemblich dem Archimarescallo, absente Archidapifero gebüren soll: Paria enim in consequentiam trahenda sunt, idque publicæ salutis causa, quę summa lex semper esto.

Zu diesem scopo findet man jetziger Zeit in Chur Sächsischen an Kayß. May. abgangenen Schreiben/ tacitè fürgeworffene gnugsume Vrsachen. Solte man benebens denselben ad caput inhabilitatis descendiren, bonam & malam Imperatoris nostri fidem examiniren, vnd scapham scapham nennen müssen/ so würde man derer Vrsachen viel wichtigere vnd stärckere finden/ die Böhmische Sache erst recht herfür zubringen/ vnd von Menschlichen Rechtens wegen zu sagen gezwungen seyn/ Imperatorem (dictum hoc sit non ad criminandam ejus Majestatem, sed summo honore salvo, quippe inaudita in Imperio & Christianismo, inauditas phrases extorquent: bona fide sublata, quid integrum quæso? GOTT erbarme sich hierüber/ vnd bessere es. Er wolle ex lapideis cordibus

carnea machen) non esse bonum sed malæ fidei virum: cum grave sit fidem fallere; vnd alle von Jhrer May. der Röm. Kirchen geleystete vota dahin ziehlen/ se fidem Protestantibus juratam non servaturam magis, nisi quoties posibilis occasio compellendi eos nulla se offerat, rumpere eandem ex Apostolica autoritate & absolutione licere. Lauffet solchem nach Eyd wider Eyd/ votum contra votum, induciret summam, nec non majorem Wenceslai Ignavi inhabilitatem, adeoque licitam jure Remotionem, vnd siehet Jhrer Mayest. bona immò optima fides meisten Theyls nur ad Romanam fidem & sedem. Allhier erinnere Ich incidenter, bey Churfürstl. Registraturen zu incitiren, daß auffgeschlagen werde/ was das Hauß Osterreich/ als es sich ab Imperio exempt gemachet/ für Reversales von sich gegeben/ vnd warumben die Chur-Pfaltz/ Sachsen/ vnd Maynz/ temporibus Ludovici Bavari vnd Philippi Pulchri Austriaci gegen einander sich verreversiret, daß zu ewigen Zeiten keiner von dem Hauß Osterreich zur Römisch. Kron gewehlet werden sol/ wie auch/ was bey Chur Sachsen, wa nicht ebenmässig Chur Brandenburg à temporibus Caroli IV. von Böhmischer freyer election vorhanden: So wird man vber obiges mehrere materi finden/ solche der Käys. Mayest. auff den Nothfall zu Gemüth zuführen. Befinden sich derhalben auß biß dahero zimblich deducirtem/ was man zu vnsern jetzigen Nothzeiten/ tùm divino tùm humano-politico jure Nothgedrungener defension halben/ vorzunehmen vnd zu thun/ berechtiget sey. Vnd solches ex Apocalypsi noch mehrers zubefestigen/ so ist vnd bleibet (7.) wahr/ das weder Draco noch Bestia, noch Pseudopropheta, oder Meretrix, noch auch ihre imagines zu adoriren, Arg. c. 13. v. 4. 12. 15. Hergegen aber alles wohl anzufeinden/ desert vnd bloß zu machen/ Arg. c. 17. 16. Jhnen das duplum zu dupliciren, vnd von jhnen außzugehen/ befohlen sey: Apoc. 18. v. 6. 4. 7. Vnd solches werden noch ins künfftige die jenigen zehen Könige thun müssen/ welche zuvorhero der Bestię ihre Reiche eingeraumet/ c. 16. v. 16. 17. Derwegen auch vnsern Serenis-

simis

kimis vnd Statibus an jetzt schon von GOTT zugelassen/ ja tragenden Ampts vnd Schwerdts/ auch der ad juris publici defensionem geschworner Eyds-Pflicht halben vertrawet vnd obliget/ diesem Vbel eusserster Macht zu widerstehen/ daran zu schwächen vnd zu dämpffen/ was immer möglich: Ist das majus verordnet/ so ist das minus vnverbotten; Ja in des majoris Verordnung begrieffen: Gehet der Spiritus apocalypticæ veritatis, als ein testimonium JESU CHRISTI (vid apoc. 19, 10.) nicht nur allein auff das futurum, sondern so er auch auff das præsens vnd præteritum sihet: ist er nicht nur allein in das manifestum gesetzet/ sondern auch in occulto begrieffen: ziehlet ex septem temporibus apocalypseos eines auff das andere antrorsum & retrorsum: Seynd die septem Ecclesiæ Asiaticæ ein typus Ecclesiarum septem temporum; So hat man an jetzt nicht zufragen/ Ob man auch der Zeit schon offentlich thun soll/ was man sonsten in der folgenden Zeit nach mehrers durch die gantze Welt zugewarten/ vnd secundum apocalypsin noch nicht erfüllet/ erfunden wird. Dann Ille Omnipotens der jenige ist/ Qui est, Qui erat, Qui venturus est, Apoc. 1. 8. Vnd widerumb quoad Bestiam heisset es mit derselben/ quæ erat, & non est, & tamen est, Apoc. 17, 8. Derwegen ist das letztere manifestum in vorhergehenden occulto schon begrieffen/ vnd vom Geist Gottes geordnet; Dannenhero in Verfassung deß Widerstandes nicht nachzulassen/ sondern je länger je eyfferiger darinnen fortzufahren/ vnd der Bestiæ Macht keines Weges zu förchten; Dann sie muß als der Octavus è septem in exitium gehen/ d. c. 17, 11. So wohl als sie ex abysso auffgestiegen/ so wol muß sie wiederumb dahin wandern/ v. 8. arg. c. 19, v. 20. & arg. c. 17, v. 16. Zehlet man sieben E. vnd ein I. so findet man sie vom Geist Gottes genant/ d. c. 17, v. 11. Vnd ist weiterer Beschreibung/ als hierinnen begrieffen/ nicht von nöthen/ sondern allein auff den/ der die Warheit oder das Lamb verfolget/ vnd darwider streittet/ zu sehen/ d. c. 17, 14. arg. c. 12. per tot. Lasset man auch die biß dahero gefühte forchtsame Meynung fallen/ in deme man zum höchsten erwogen/ daß man/ so

man einmahl geschlagen/ zu keinen Kräfften mehr kommen möge; so hat man der Vberwindung von vnd mit dem Lamb zu gewarten/ d. c. 17/14. aber die victoriam zuvor im Sack haben wollen/ vnd alsdann erst zu fechten/ gehöret für die timidos, qui nunquam statuunt Trophæum; ist auch wider das dictum: quod nisi certanti nulla corona detur. Wir seynd nunmehr in termino der sechsten Zeit/ vnd figura der sechsten Kirchen/ in derer GOTT den Schlüssel Davids gebrauchen/ die Thür öffnen/ vnd Librum apertum herfür kommen lassen will/ apoc. 3, 7. & c. 5. in pr. Welcher/ so viel nemblich darvon ins gemeine/ biß auff die verschlossenen sieben Sigilla der discordirenden Christenheit zu wissen nöthig/ allbereit vmb AN. 24. 25. (da ein vornehmer teutscher thörichter Weise zu seinem selbst eigenem Verderben daran nicht gehindert hätte) an Tag hat kommen/ vnd vnserm schwürigem teutschem Wesen seine zeitliche Ruhe/ viel zeitlicher vnd besser/ als etwa nun geschehen mag/ geben sollen.

Nun wird aber alles das senige/ so GOtt vns noch gönnen vnd geben/ auch der Mensch annehmen wil/ oder empfangen können wird/ noch geschehen/ vnd die Thür hierzu länger nicht mehr verschlossen bleiben/ sondern geöffnet werden/ d. c. 3. v. 8. Ob nun wol GOTT vnsere schlechte Werck/ vnd geringe Krafft bekant/ wie auch ipso actu vnd des wenigern Theils/ als auch oben gemeldet/ noch nicht Sancti, sondern sie nur potentia actui propinqua zur Zeit seyn/ So ist doch GOtt dem HERRn/ was noch in recessu stehet/ bewust/ das Ecce venio citó vorhanden/ Dannenhero Er auch die senigen/ so de synagoga Sathanæ seyn/ herfür geben/ vnd sein Compelle intrare vber sie successivè also ergehen lassen wird/ daß dem vberwindenden Theil seine Kron (eines auß den sieben Häuptern seye gleich/ ut in apoc. 3, 3. so tödtlich verwundet/ als immer möge) endlich wohl wird verbleiben müssen; wie alles in d. c. 3. v. 8. & seqq. von deme der Sanctus & Verax ist gnugsam verheissen/ vnd die Christiano-*Politici* sich darauff besser/ als auff Machiavellische Syncerationes zu gründen/ vnd zu verlassen haben. Die Doctrina Dæmoniorum muß offenbar/ Lu-

THERUS cum CALVINO, & vice versa vergliechen/ die à morte capta Vnio rediviva werden/ vnd es ein bessere Augspurgische Confession, vnd Formulam Concordiæ, nicht weniger auch so gar einen rechtschaffenen newen/ auff Christliche Warheits Libertet beständig gegründten Religions Frieden abgehen; Damit gefallener Vneinigkeit/ die Juden vnd Hayden/ der geöffneten Thür vnd Schlüssel Davids/ ohne Ärgernuß auch geniessen/ vnd der plenarius introitus seinen Anfang nehmen möge; von welchem in D. Paulo Rom 11, 25. in apocalypsi, vnd sonsten in scriptura sparsim gnugsamb zu befinden/ vnerheblich darüber negativè, oder auch dubitativè zu disputiren. In Summa der rechte Schluß ist vnd soll auch nicht anderst seyn/ als zum defensions Schwerdt nicht frigidè, nicht tepidè, sondern fervidè zugreiffen. Da auch schon Herr General Tilly noch eine starcke victori contra Schweden/ (NB. versteht mich in hoc passu recht/ so wirstu nichts zu tadlen Vrsach haben: dann es ist nicht necessitatis, sondern contingentiæ.) erhalten solte/ Inmassen es darauff stehet/ daß GOTT ein accident vber jhne König noch wol dieses Jahr/ jhme zur Prob vnd Justificirung/ als ein Geheimnuß vnd Rath GOttes verhängen/ vnd alsdann erst der Tilly kräfftiglich zu fallen/ anfangen werde; So soll man doch nicht zaghafft/ oder laß werden/ auch im geringsten nicht weichen/ mit den falschen/ verdamblichen anbetern/ weder jetzt/ noch alsdann sagen/ Quis similis Bestiæ? quis poterit pugnare cum ea? Apoc. 13,4. sondern im Glauben/ daß sie ex divino prædestinato nothwendig auch fallen müsse/ fortfahren/ vnd hitzig darauff setzen/ so wird ein Muth den andern dämpffen/ vnd ein Schwerdt das ander darnider legen; welches man im Werck erfahren/ vnd Regem Sueciæ auß seiner Gefahr durch göttlichen Rath/ so wohl errettet sehen wird/ als wol er nach demselben in die Gefahr gegeben worden: præcisiùs davon zu melden/ will mir nit gebühren. Schweige derhalben hiervon still/ vnd sage: Bello pax quæritur & acquiritur: Darumben vermag es die Feder| præsenti tempore allein nicht zuthun/ re ipsa & experientia teste wird Chur Sach-

sen mit andern bekennen vnd bezeugen müssen/ daß alles wolgemeynte erjnnern/abmahnen/intercediren,bitten vnd flehen biß dato nichts gefruchtet/ vnd als ein Impossibile bey oben beschriebener der Bestiæ abominirlicher Vnart hinfüro nichts fruchten können wird. Bezwungen wil sie seyn/ vnd nicht gebetten/ weniger sol sie angebetet werden. Vnd ob wol sie das Schwerdt alleine nicht bezwingen/ wie dann auch kein Theil den andern fressen wird; So haben wir doch deß obgedachten Libri aperti zu gewarten/ welcher die Bestiam & Pseudoprophetam, daß sie biß dahero eine Doctrinam Dæmoniorum geführet/ vnd daran von Hertzen gehangen/ in conscientia vberwiesen/ dannenhero sie in eine Forcht jagen/zu etwas Besserung vnd Milterung ad suum tempus compelliren wird: Vnd haben wir durch Entstehung einer andern Bestien, apoc. 13, 11. schier den gantzen Lutheranismum in der Röm. Kirchen jnnerhalb gar wenig Jahrzeit gewiß zuvernehmen. Der Kön. Majest. zu Schweden wird diß Buch nunmehr verhoffentlich/ erstlich in die Hände gegeben werden/ es öffentlich außzubreiten: Derhalben solten die Confœderirten bey Jhrer Maiestät höchlich anhalten/ die Publication dieser Sachen nicht ersitzen zulassen/ sondern es ohne allen Bedacht/ als das allerbeste Compositions-Mittel/ ans Tagliecht förderlichst zugeben/ es entstehe darauß was da wolle: Sintemaln durch dessen Vorenthaltung auch nicht Fortpflantzung nur desto mehr Blut vergossen/ die Devastationes desto länger im Schwang erhalten/ der Geist der Warheit in der Kirchen CHRISTI auffgehalten/ vnd dem Reich Gottes Gewalt angethan wird/ mit welcher Sünde vnd Wehe je niemand/ derwegen auch kein einziger Potentat/ Herr oder Stand des Reichs sich beladen sol.

Vber Annehmung vnnd Effectuirung oben spadirter dapfferer Resolution wird mancher sich wegen des besorglichen/ mächtigen Brennens schwere Gedancken hinderlassen. Denn alles rauben vnd plündern eher/ als das vermaledeyte brennen zu vberwinden; welches so gar Käyserl. Majest. in dero auff dem Leipziger Schluß ergangenem

Abmah-

Abmahnungs-Mandat gleichsam tacitè androhen / Inmassen das Mandat schier stärckere Bedrohungen / als Abmahnungen in sich führet / vnd man sich Käys. Theils allbereit vngeschewet verlauten lasset / durch gedachten Schluß habe man gnugsame Vrsach gegeben / nunmehr auff die Lutheraner zugreiffen / vnd offentlicher Feind zuseyn. Wie dem allem aber / so mag man gründlich sagen / daß so man tum divino, tum humano-politico jure schuldig seye / mehr obgedachte eyfferige Resolution zufassen vnd zuführen: So solle man auch nicht vnterlassen / derselben heylsshaffte zu appendiciren, vnd dem Gegentheil rotundè zu notificiren, daß so das angedrohete brennen nicht eingestellet / vnd durch die Kriegshäupter die Vbertretter auffs hefftigste abgestraffet werden: So seye dißseyts constanter beschlossen / nicht alleine hingegen mit brennen mehr als doppelten Schaden zu thun / vnd also zu hausen / daß man es vbler als Magdeburg zubewey-nen haben werde / sondern es auch so weit zu mercken / daß der Schad an allerley Officirern, derer man mächtig werden wird / mit Leib / Ehr vnd Guts straffe / als an den ärgsten deß Reichs vnd der Ständen Feinden vindiciret werden solle. Vnd dessen muß man würckliche Exempla erfahren lassen / sonsten wird das Teuffliſche brennen / so man zumahl mutwilliger Weise durch den ruchlosen Troß anstellet / nicht abgeschaffet / welches Teuffelsgeschmeiß man ohne das billich (wer Exempla zu statuiren weißt / der weißt auch Moderation zugebrauchen) auch Türckisch vnd Vngarisch darnieder fäblen solte. Ist man aber je so verbittert auff einander / vnd will die Gall auff Bestialisch gegen einander außschütten / so thue man es vermittelst tapffern fechtens / vnd bedencke / was GOtt nach diesem Leben biß an den letzten Tag deß Gerichts CHRISTI, für eine jämmerliche Raache vber abscheuliche böse Werck vbe / so wird man des vnvernünfftigen devastirens vnd brennens wol zu vergessen / Vrsache haben; Inmassen dann die ewige Raache Gottes nicht außbleiben thut.

Solchem allem nach / komme Ich zum Beschluß dieses wolgemeynten Consilij auff die Fundamenta, theils communia, theils singu-

singularia, die Versagung der geforderten geistlichen Güetern betreffent/ vnd setze erstlich dieses: Daß nemblich (1.) Romana Ecclesia, wie liber apertus mit sich bringen wird/ zu vberweisen/ vnd in Conscientia cujusvis patrocinantis zu evinciren, sie führe vnd defendire ein doctrinam Dæmoniorum, derwegen jr zu forderst jure divino nichts einzuraumen/ kan auch jhr illæsa Conscientia nostra nichts eingeraumet/ vnd destoweniger soll sie dardurch Mächtiger gemachet/ jhr aber wohl mehrers abgenommen/ vnd sie gleich dem Æsopischen Hundt nur mit Schatten contentiret werden. (2.) Daß die alte Teutsche Helden sich längist von der Cathedra Pæ. das ist/ dem Röm. Stul loß vnd frey gefochten/ derentwegen dem selben an Einraumung dieser Güter/ jure belli nichts mehr zu gestehen/ schuldig seyn/ inmassen auch die Protestirende Status dem Pontifici Romano bißdahero durchauß nichts gestanden. (3.) Daß dieser Freyheit ein Stuck/ die geistliche Güter vnd Stiffter als Fürstenthumber vnd Herrschafften zu besitzen/ zu regieren/ vnd zu geniessen; vnd solches den Chur-fürsten vnd Ständen potiore jure, als den Pfaffen gebühret: Juxta consuetum: VOS AVTEM NON SIC. (4.) Daß die Käys. Mayest. ex voto jurato verbunden/ die Stände Imperii bey dieser Freyheit zu lassen; deme aber das sine prævia causæ cognitione, & non audita parte altera ergangene Edict zuwider lauffet/ vnd ab executione herdurch gedrungen werden will: wie dann alle bißdahero von Käys. vnd Ligischem Theil verführte actiones in publico demonstriren, man wolle alles mit einander auff das newe der Cathedræ Pæ. mit Gewalt vnterwürffig machen/ Unum Pastorem, & unum Ovile externum humanum introduciren, vnd solte man das vermeynte præsupponirte Compelle intrare noch so teuffelisch fortführen/ alles contra Imaginem CHRISTI, Patrisfamiliâs & Regis, Matth. 22, 2. Luc. 14, 23. ad solam Draconis, Sathanæ, & Serpentis Imaginem & voluntatem anstellen. (5.) Daß man zwar offtermaln die Restitutionem horum bonorum gesuchet/ inter anterius & posterius tempus distinguiret.

ret, solches aber niemals für bekandt angenommen/ sondern als eine Newerung vnd Turbirung pacis publicæ widersprochen/ auch als ein negotium litigiosum verworffen worden; vnd man nunmehr demselben ex iisdem causis hochnothwendigst noch widerspricht/ es fallen zu lassen.

(6.) Daß die Suchung dieser Restitution respectu veritatis doctrinæ & conscientiæ, in ejusmodi casum fället/ à quo incipere non potest, nec debet: Dann man muß zuvorn das prius, nempè Doctrinam repurgiren, ehe daß man ad posterius & consequens schreyttet: Derwegen es interim viel rechtmässiger ist vnd heisset/ auch billich bleibet/ Uti possidetis, ita possideatis: vnd solches insonderheit Pacis publicæ causa. (7.) So dem König zu Hungarn/ Polen/ Böhaymb/ ullo aliquo jure gebühret/ die Geistliche Güter für Cammer-Güter anzuziehen/ vnd necessitate urgente, dieselben zugenieſſen: So gebühret gleichmässiges vnd nicht geringers/ sondern viel mehrer Rechte den Statibus Imperii, dessen splendor majori & potiori non inferiore jure cęteris Regnis zu achten: dann die Status conferiren Imperatori Majestatem, vnd ohne dieselbe nhat er sie ex se & per se nicht: vom Imperio & ejus Columnis conferentibus kommet sie hero: vnd bringet sie das subjectum Electum nicht mit sich/ sondern es empfanget sie erst/ wie auch oben gemeldet/ per Electionem & solennia juranda: Supradictum prius verum verissimum; publica consuetudine Regnorumque legibus hoc attestantibus. Ergò & posterius: Consequenter mögen auch die Stände deß Reichs jhre Geistliche Güter für Cammer-Güter anziehen/ possediren vnd geniessen. (8.) Seyn sie hæreditario jure, alldieweiln sie à majoribus nostris herkommen/ vnd auff die posteritet transferiret worden/ ejectis meritò pigris olim ventribus & Idololatris, für Cammer-Güter zu achten/ zu possediren, vnd zu nutzen: vnter welche majores der Pontifex Romanus oder seine Ecclesia nullo directo jure gehörig/ sondern es heisset dißfalls: Et redit ad Dominum quod fuit ante suum: Welches dem vermeynetem Juri obliquo vorgehet. (9.) Dannenhero sich Imperator solcher

Gütern in Imperio nicht allein zu rühmen/ Inmassen nicht alle/ sondern nur der allerwenigste Theyl von seinen Majoribus herkommen/ auch seine Potestas nicht absoluta in Imperio, sondern variis respectibus limitata ist/ vnd heisset dißfalls bey weitem noch nicht/ ab Antecessoribus fundatoribus, ad Successores in Imperio immediatè zu argumentiren: Dann was ex proprio Principis patrimonio ad veritatem fidei propagandam, & conservandam legiret wird/ bleibet in eodem fine illibatum, gehet nicht indistinctè ad quosvis successores, sondern nur ad insistentes fidei veritati: Warüber man aber noch nicht Eynig ist: Derhalben den Reichs Ständen solche Güter als Cammer-Güter wol zustehen mögen/ vnd sie nicht schuldig seyn/ sich dißfalls dem *Pontifici Romano*, oder Ecclesiæ ejusdem zu subijciren, oder subijciren zu lassen; auch der Imperator an der Gebühr Geldres/ so von alters hero seiner Hoff-Cammer von dergleichen Gütern noch zufallen solle/ vnd mag/ von Rechtens wegen sich zu begnügen hat. (10.) Hierwider aber werden die Schrancken sehr vberschritten; ad doctrinam Dæmoniorum, die Leute/ vermittelst Schwerds vnd Gewalts genöthiget; der GOTT Mazo, oder Mazus, nemblich/ der süssen Brätlein GOTT allenthalben wiederumb auffgerichtet; Was vnsere Majores mit dem Schwerd verfochten/ vnd erhalten/ das soll vnd will vns durchs Schwerdt widerumb abgenöthiget; die Libertet deß Glaubens/ vnd der bessern Warheit Erkantnuß genommen; die Politische Freyheiten/ so wol als in den Osterreichischen Landen von 30. Jaren hero offentlich geschehen/ geschmälert/ eine Spanische Inquisition eingeführet/ vnd geschwiegener/ hynlicher Spanischer Monarchiæ wir noch dazu dem Röm. Stul auffs neive widerumb vnterworffen werden: Auff das Compelle intrare, ut fiat unus Pastor, & unum Ovile, wird alles fast offentlich gesetzet; Was man dem Röm. Stul vor etlich vnd 30. Jaren in Italia Persönlich in Juventute geschworen/ vnd seyther wohl zum vierten mal juratò confirmiret, muß den Vorzug haben; Was dem Reich/ vnd seinen Columnis geschworen/ hat offentlich den Nichgang/ vnd wird ad introducendam hanc Monarchiam vngeschewet/

wol violiret; Der grosse Sünden Vergeber (wann schon die impietates, wie Esras lib. 4. c. 12. v. 25. darvon redet/ sich noch so hoch recolligirten) kan das Gewissen versichern/ vnd sicher machen/ dann er hat Menschlichen Gewalt/ per se, durch seine subdelegirte, vermittelst Menschlichen Chrismatis, vnd durch das Menschliche anhauchende Verbum FIAT, FIAT, FIAT, consecrirten Mazus, alle Gewissens Wunden auff dieser Welt/ Menschlich zu salben vnd außzuheylen/ vnd wird jhm kräfftig glauben/ als einem GOtt der Erden/ (NB. DEUS terræ, apoc. 11, 4.) darüber zugestellet: Darumben stellet man alle erhaltene Victorien in eine sondere Gnade Gottes; die extrema will man perficiren, wie d. v. 25. geschrieben stehet/ vermeynet/ es könne nicht fehlen/ dann man seye die höchste von GOtt hierzu verordnete Obrigkeit; kan aber den Augenscheinlich vorhandenen Zorn Gottes/ vnd das es nur ein böses Ruthenwerck seye/ so nach vollendetem Schlag ins Fewer geworffen werden müsse/ nicht erkennen/ will recht darinnen haben/ vnd vber Halß/ vber Kopff fortfahren. Welchem allem nach man je mit Händen greiffen kan/ daß in Ansehung dergleichen sehr hohen vnd kräfftigen fascination es ein vnmöglich Ding sey/ das geringste/ angenehme oder nutzliche von dieser Parthey/ die mit allen jhren Gliedern vnd Häuptern/ in einem Centro & Circulo beysammen vereiniget stehet/ ohne eyfferigen Schwertstreich/ vnd Widerstand/ nicht zu hoffen/ weniger zu erhalten/ jhr entweders gütlich gewichen/ vnd dem GOtt Mazus seine Tempel vnd Güter widerumb/ mit folgenden mehrern bösen consequentien eingeraumet/ oder ad arma, ohne einiges fernere bedencken cordatè gegrieffen werden müsse.

Nun ist mir zwar nicht vnwißlich/ daß dieses mein Consilium fast allen gar zu scharff/ angreiffent/ vnd gefährlich/ Ja noch wohl vngnugsamb gegründet/ oder apocalypsis, als ob die schon ante hæc tempora in hoc passu erfüllet/ allhier übel eingeführet/ vnd vngleich appliciret seye/ vorkommen wird.

Denenselben aber gibe ich hiermit zur Antwort vnd besseren Information, das wer nach beschaffenheit dieser Materi, mit der Schrifft

 alle

zu reden gezwungen seye/ niemanden mit Vngrund vnd fälschlich antaste/ sondern vnvmbgänglich die scapham, scapham, Cymbam eine Cymbam nennen müsse/ vnd dardurch so wenig/ als ipse Veritatis Spiritus, jemanden verletze. Das aber der Draco sehr empfindlich/ voller grosser excandescentz vnd Zorns ist/ wider das mit der Sonnen bekleydete Weib/ jhren Sohn/ vnd Saamen Krieg zu führen/ als dann solches ex apoc. c. 12. per tot. gnug zusehen; solches müsse man an seinen Orth/ auff tolerantz vnd Glauben gestellet seyn lassen/ vnd es GOtt befehlen/ d. c. 13, 10. Dann ohne grosse Gefahr kan diesem Wesen nicht begegnet/ oder remediret werden/ arg. d. v. 10. vid. Esdras, d. lib. 4. c. 12, v. 30. & seqq. Tendit per ardua virtus; welches vnsere aræ, foci, libertas, conscientia, veritas also erfordern/ vnd ist den Formidolosis nichts verheissen/ apoc. 21, 8. sondern sie müssen als Hunde mit andern verworffen bleiben/ apoc. ult. v. 15. Aber das grübelsüchtige disputiren belangent/ ist es meines Intents allhier nit/ mich darüber einzulassen: Dann weme kein Schuch gerecht/ dem ist auch keine Maß zubekommen/ vnd wer da meynet/ nodos in scirpo zu finden/ der mag so lang/ als es jhn gelustet/ darinnen suchen: allezeit ist zu beweisen/ wird es auch Liber apertus junctis eventibus adhuc subsecuturis ans Tagliecht bringen/ daß obwol Hussus, Lutherus, Calvinus, vnd andere das jhrige pro viribus & suorum temporum inclinatione præstiret, vnd schon die Welt damals mit grosser bewegung zu einer sondern Geburt gearbeitet; Daß jr doch wegen all zuviel gepflogenen disputirens, schreibens/ vnd opinirens, viel eher die Umbra (sit venia dicto) secundæ Bestiæ, apoc. 13, 11. erwachsen/ vnd noch viel Vnglaubens verhanden seye/ als daß der filius masculus virga ferrea Gentes recturus, apoc. 12, 5. damahls gebohren/ vnd sanctorum fides recht offenbahr worden seyn solte. Man sage wohl viel de muliere sole amicta, & sub pedibus ejus Luna, d. c. 12, in pr. vnd ein jeder leget sie auß nach seinem Vermögen vnd Gedancken/ trage aber Sorge/ der allerwenigste Theil habe sie biß dahero nur secundum naturæ Lumen, noch nicht erkennet/ deß Luminis gratiæ zugeschweigen: vielleicht heisset sie/ veritas DEI non hominum; Justitia DEI

non

non hominum. Also hat man auch literam utriusque Testamenti allegoricè, vnd zwar eruditè, auff die duos Testes DEI, Prophetas, oleas duas, & duo Candelabra in conspectu DEI terræ posita gezogen: Dieweiln aber der Textus Apocalypticus ein viel mehrers/ als Literalische oder Rhethorische allegorias in sich führet/ vnd man mehrere Geheimnussen darinnen zu finden/ als man in den allegorijs industriis & eruditis, zu suchen haben mag; Wie dann der Textus diß Orts selbsten weit ein mehrers anzeigt vnd erfordert: So ist so gar dieses eruditum allegoricum nur eine vnvollkommene/menschliche subtilitet vnd Außlegung/ derwegen auff zwen Männer Gottes/ die in die sechst Zeit noch kommen/vnd sich in der jenigen Stadt/da vnser HErr noch täglich durch Sodomitisches Leben vnd Egyptische Lehre gecreutziget vnd geopffert wird/ offenbaren werden/ diß falls zusehen.

Mehrere Mängel/ die von theyls Interpp. apocalypseos begangen worden/ könten allhier auch eingeführet werden: Dieweiln es aber nicht hujus loci, mein Intent auch nicht ist/ falcem extra meam messem zu emittiren, sondern allein den Protestirenden Häuptern etwas Schnur gerades zu zeigen: Als thue ich die vbrigen Mängel hiemit vbergehen/ vnd zum endlichen Beschluß alleine noch dieses moviren: Daß man fast in der gantzen Welt schreyet/ Fridericus Palatinus hat vns den Tantz angefangen/ die Herrn Böhmen haben jhn gepfieffen/vnd wird von etlichen mit nicht geringer dubietet gefraget/ob Adam oder König Friederich mehrer gesündiget habe. Ehe das ich aber antworte/ muß ich als ein mit Protestirender hiemit protestiren, me litem alienam, meam non facturum; Culpa n. est immiscere se rei ad se non pertinenti. Muß demnach eintzig vnd allein vmb der lieben Warheit willen bekennen/ verhoffe auch andere sampt mir werden es gestehen/ vnd nicht laugnen; Man habe zu Prag das Kind mit dem Bad zum Fenster hinauß geschüttet; auff versagtes jus gentium, den Weg zu früh/von Franckforth nach Hauß genommen; vor der Zeit zur newen Wahl vnd ad arma gegrieffen; zwar eine grosse Deduction darüber gemachet/ aber das beste defensional fundament, als caput Inhabilitatis, gar timidè, schlecht vnd vbel darinnen tractiret; die

newe Cron zu schnell vor der Wahl angebotten; vbereylend das votum Imperiale Electivum von sich gegeben; dardurch die Chur Sachsen von sich separat vnd abalieniret gemacht; dem pœnitirenden Ruffer zu seinem ohne Gott gestandenem Eyffer die Thür geöffnet; In allem sich præcipitiret, vbel vorgesehen/ vnd Vnordnung sampt heimlicher Trennung vnter sich selbsten einreissen lassen/ adeoque quod dato uno inconveniente plura & tandem infinita sequantur erfahren wollen/ vnd leyder nunmehr erfahren.

Aber wie deme allem/ so hat man auch zugleich die Wege Gottes anzusehen/ vnd in jetzigem Welltlauff ab initio usque in finem sonderlich zu consideriren: Daß (1.) wann GOtt der HERR die Welt straffen will/ Er zuvornhero die sapientiam sapientum hujus seculi confundire. (2.) Daß Er sein mächtiges/ grosses straff vnd zorn Zeichen Anno 1618. vnd also auch zuvorn hero offentlich an den Himmel gesetzet/ vnd vns die Ruthen mit Augen ansehen lassen. (3.) Daß Böhaymb vmb begangener hoher imprudentz Willen häfftig gezüchtiget worden/ vnd zwar secundum apocalypsin, eines vnter den sieben Häuptern ist/ c. 13, 1. & c. 17. v. 3, 11. Aber noch nicht das jenige Haupt sey/ welchs ex præviso & prędestinato Dei Tödlich hat verwundet werden müssen: Dann Böhaymb hat sein Haupt vnverwundet widerbekommen. Nichts desto weniger vber (4.) dieses verwundte Haupt widerumb noch müsse ex pari præviso & prædestinato curiret werden: vnangesehen die Welt noch jmmer der Bestiæ nachfolgen werde/ arg. apoc. 13. v. 3. 4. (5.) Daß solches Haupt Fridericus Palatinus seye/ vnd das Weib/ apoc 12. vnter jhme gebähren werde/ nur daß sie bißdahero schwanger gegangen/ zur Geburt geschryen/ vnd mit Schmertzen darzu gearbeitet: per rationes apocalypticas & eventum subsecuturum. Derhalben er/ als derjenige/ so neben vns/ vnd wir mit jhme dem Fato biß dahero vnterworffen gewesen/ nicht also gevrtheilet/ sondern auff die Schickung vnd Willen Gottes gesehen werden solle/ der alles nach seiner Weißheit/ vnd nicht nach vnserm B. desiderio vnd opiniren regieret. (6.) Daß nicht nur er zu fallen geB. habt habe/ sondern noch andere fünff nach jhme/ wann Er widerkom-

M. kommen/ zu ihrer Zeit auch fallen werden/ vnd der achte gar in exi-
T. tium hingehen müsse. arg. c. 17. v. 10, 11. Daß (7.) so gar auch
C. Esras hiervon geweissaget/ vnd gesehen/ daß der zwölffte/ vnd letzte
Adlers König im Adlers Reiche/ tandem gladio, auch fallen/ das
Regnum exile & tumultu plenum seyn/ der Leo de Sylva rugiens
den Adler hart anreden/ vnd straffen/ vnd das vbrige Volck GOttes
von seinem Elende retten werde. d. libr. 4. c. 12. v. 28. & seqq. (8.)
Daß GOtt der HERR an den für Augen gestelten Cometen nicht
nur alleine ein Zorn Zeichen vnd Ruthen/ sondern auch ein Zeichen der
Gnade/ nemblich/ einen zugleich dunckel vnd liechtfewrigen Stern ge-
setzet/ seinen Raht vnd Fürhaben vns dardurch offenbaret: Welches
nach menschlichen Fürhaben vnd opiniren, (wie obgemeld) nicht ge-
achtet seyn wil/ sondern wir müssen es cum Psalmista viel mehr dahin
stellen/ vnd sagen: Graviter impuleras me ut caderem, sed JEHO-
VA auxilio fuit mihi, Ps 118. 13.

(9.) Daß sehr hochwichtige Vrsachen/ vnd längist zumal in Gal-
liis erfahrne/ wider die Protestirende wol mehr dann von hundert Ja-
ren hero continuè geloffene Röm. vnd Hispanische Practicken/ die vo-
rige Union bewogen/ sich in eine defensions Ordnung zu begeben/
alldieweiln bewust gewesen/ welcher Gestalt die Romanisten vñ Hispa-
nisirende diversu respectu, es ad unum Ovile, unumq; Pastorem
extremum, auch zugleich zu einer absolut Monarchia in Teutsch-
land/ vnd solche successivè möglichst in gantz Europam zu bringen/
sich mit einander verbunden/ Dannenhero jetziges vnser Welt-hagel
Wetter (vnangesehen/ es vnsers Theils wol auff einen bessern Wege/
da vnglauben nicht in hinderung gestanden/ angefangen werden mö-
gen) nicht länger mehr außbleiben/ sondern vielmehr exequiret werde
wollen/ wann schon Fridericus, vnd die Herrn Böhmen den Anfang
hierzu gemacht hätten; Inmassen ingleichem bewust/ wie hoch vnd fest
erwehnte Romanisten vnnd Hispanisirte sich zu ihrem executions
Haupt/ vnd dieses gegen ihnen sich längist hierüber verschworen/ vnd
verknüpffet: Derwegen ein bonum judicium zu judiciren, vnd Fri-

dericus

dericus nicht also zu condemniren. (10.) Da aber gewrtheyles werden solte/ so sol man auch derer/ die entweders die Teutsche redlichkeit vmb doublonen verkaufft/ oder das Spiel sonsten auß Vnvorsichtigkeit verderbet/ vngnugsamb geistlich eingerathen/ oder jhren Nechsten allzulang hülffloß gelassen/ nicht vergessen/ sondern alle zusammen copuliren, auff daß wir alle samptlich der Straff GOttes vns zu rühmen/ vnd auff die bevorstehende Gnade zu warten haben.

Thue also dieses mein Consilium beschliessen vnd sagen: Dieweiln wir alle samptlich Ilyacos intra muros peccatur & extra gesündiget vñ gefehlet haben/ so sollen wir hingegen alle samptlich fest vnd Mannhafft zusammen halten/ die Bestiam apocalypticam sampt jhren Gliedern wol kennen lehrnen/ vnd derselben mit solchem Ernst vnd Eyfer begegnen/ daß wir secundum Esram jhre injusta facta arguiren, die impietates & dilaniationes jhr vnter Augen furwerffen/ die jhrige lebendig für Gericht stellen/ vnd sie alsdann erst wol abstraffen mögen/ biß daß jhre mehrere in apocalypsi beschriebene Straffen/ welche der Omnipotens ille, Dominus Dominorum & Rex Regum, apoc. 17. folgender letzter Zeiten an jhr auch vollbringen wird/ offenbar werden. DIXI. Embden im Plauen Creutz/ den letzten Junij, ANNO 1631.

*Quos diligo hos castigo:*
*Judicium enim incipit à domo Domini.*

FINIS.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-7037-p0027-4

ПК 4491

ULB Halle 3
003 550 354

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-7037-p0028-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-7037-p0029-9

C

POI

APO

CUMP

STATU

PRO

ANO

M.

O

TI

DO

Æ

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-7037-p0030-1